

---

## **ÖBS bleibt Mitglied bei der Grünen Partei der Schweiz - Minderheit wechselt zu den Grünliberalen**

Die Ökoliberale Bewegung Schaffhausen (ÖBS) informierte heute Montag, 25.11. an einer Medienkonferenz über ihre Zukunft nach dem Entscheid über die nationale Anbindung vom letzten Donnerstag, 21.11.

*Von Stefan Bruderer, Sekretär ÖBS*

### **Prozess um nationale Anbindung**

Seit 1996 ist die ÖBS Mitglied bei den Grünen Schweiz und vertritt seit ihrer Gründung ein breites Spektrum grüner Politik zwischen grün und grünliberal. Anfangs 2012 beantragte die ÖBS den Beobachterstatus bei der GLP, um die Frage nach der nationalen Anbindung zu klären. In den letzten knapp zwei Jahren setzte sich die ÖBS nicht nur mit den Grünliberalen, sondern auch mit den Grünen auseinander. Ziel dieses Prozesses, war es herauszufinden, ob die ÖBS weiterhin bei den Grünen Mitglied sein oder ob sie zur GLP wechseln soll.

### **Entscheid für Verbleib bei den Grünen**

Am Donnerstag, 21. November entschied sich die Mitgliederversammlung der ÖBS mit 27 zu 12 Stimmen gegen einen Wechsel zur GLP. Somit bleibt die ÖBS Mitglied bei den Grünen Schweiz. An der heutigen Medienkonferenz nahmen Vertreter der Mehrheit und der Minderheit zu den Konsequenzen dieses Entscheids Stellung.

### **ÖBS bleibt als ÖBS unter dem Dach der Grünen**

Laut ÖBS-Parteipräsidentin Iren Eichenberger sei die Mehrheit der ÖBS der Auffassung, dass die Ziele und Werte der ÖBS mit denen der Grünen besser übereinstimmen. Bei den Grünen werde Ökologie als „umfassendes System aus Umwelt, Wirtschaft und Soziales“ verstanden, so Eichenberger. Bei den Grünen seien auch Themen wie die Integration von Minderheiten und der Einbezug von sozialen Fragen stark vertreten. Laut ÖBS-Vorstandsmitglied Daniel Raschle könne die ÖBS bei den Grünen den liberalen Flügel stärken. Raschle hofft, dass möglichst viele ÖBS-Mitglieder auch weiterhin bei der ÖBS bleiben. Die ÖBS sei bei den Grünen Schweiz gut aufgehoben, so Raschle weiter.

### **Minderheit wechselt zu den Grünliberalen**

Eine Minderheit in der ÖBS fühlt sich durch die Politik der Grünliberalen besser angesprochen. ÖBS-Kantonsrat Heinz Rether (Thayngen) gab an der Medienkonferenz bekannt, dass er ab sofort als Vertreter der GLP politisieren wird. Ebenfalls zur GLP wechseln wird ÖBS-Kantonsrätin Regula Widmer (Beringen). Die anderen beiden ÖBS-Kantonsräte Iren Eichenberger und Urs Capaul verbleiben in der ÖBS. Laut Rether laufen ab sofort die Vorbereitungen für eine GLP-Sektion im Kanton Schaffhausen. Der Schaffhauser ÖBS-Stadtpräsident Thomas Feurer sagte, dass er durch sein wirtschaftsfreundliches Profil eher zur GLP tendiere. Für einen Parteiwechsel nehme er sich aber noch ein bisschen Zeit. Es sei aber klar, dass er angesichts seines Alters und seiner Rolle als Exekutivpolitiker keine entscheidende Rolle in einer GLP übernehmen könne.

### **Weiterhin Zusammenarbeit in den Fraktionen**

Die Fraktion der ÖBS-EVP und in Zukunft mit der GLP im Kantonsrat wird bis auf Weiteres bestehen bleiben. Ebenso eine weitere Zusammenarbeit gibt es in der Fraktion im Stadtparlament von Schaffhausen (ÖBS/EVP/CVP und neu GLP). Die Fraktionspräsidentin im Grossen Stadtrat, Katrin Bernath, betonte, dass die Gründung einer GLP die nachhaltigen Kräfte in der Schaffhauser Politik stärken werde.



---

SCHAFFHAUSEN

Alle Vertreter der ÖBS betonten, dass man auch nach der Wechsel einiger Exponenten der ÖBS zur GLP weiterhin freundschaftlich zusammen arbeiten werde. Es habe keinen Streit untereinander gegeben.

**Kontakt:**

**Stefan Bruderer, Parteisekretär ÖBS**

**Mobile: 077 412 11 68.**